

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

CCCX.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

CCCX.

WENCESLAI IMP. PRIVILEGIUM DE PROSCRIPTO-  
RUM RECEPTIONE RUDOLFO MARCHIONI HACHBERGA-  
ROETELANO DATUM.

ANNO MCCCXCVIII.

*Ex tabulario Bada - Durlacensi.*

**W**ir *Wenzlaw*, von Gottes Gnaden, Romischer Kunig, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, und Kunig zu Böhmeim, bekennen, und thun kund öffentlich, mit diesem Brieffe allen denen, die ihn sehen, oder hören lesen, das wir haben angesehen seete, nutze, und Unverdroßene Dienste, die der Edel, *Marggraf Rudolph von Hochberg, genant von Rötelen, und von Susenberg*, Uns und dem Reiche, oft und dickhe nützlich und williglich gethan hat, täglichen thut, und fürbafs thun soll, und Mage in künftigen zeiten, und haben darumb mit wohlbedachten Muthe, guten Rathe, und rechter wissen, Ihm, seinen Erben und Nachkommen, diese besondere Gnade und Freyheit gethan, und thun Ihn die in Crafft ditz Brieffs, und Römischer Königlichlicher Mächte vollkommenheit, und Ihm auch gegonnet, und erlaubet, das Sie in Ihr Landgraffschafft, und in allen und jeglichen Ihren Schloffern, und gebiethen, und auch alle ihre Lütthe, und Vnderlässe, allerley Aechtere, wie Man die nennet, die heimlich oder offenbar, oder verschrieben

find, und von welchen Gerichten, oder von welcherley Sachen, die in die Acht kommen, und bracht find, Sie wären ihn verkündigt oder nicht, ufferheren, enthalten, haufen, und hofen, und alle Gemeinſchaft mit ihm haben mögen als mit anderen Lüthen und ſollen auch damit wieder uns, das Reiche, noch niemanden anders nicht gethan, noch überfahren haben und des auch nicht weder an Leibe noch an Guthe entgelten noch auch darüber von Niemanden, wer der ſey, mit dheinerley Sachen oder Gerichten angereicht, fürgeheifchen, beklümmert oder beſchwehrt, noch gebüfset werden, in dheine weiß, doch also vornemblichen, daß ſie einen jeglichen Kläger, der zu ſolchen ächtern, Einem oder mehr ichtes zu ſprechen hätte, und Rechtes von ihm begehrte, eines vollkommenen und Unenzogenen Rechten zu ihm helfen und geſtatten ſollen, als Recht und billig iſt; Mit Urkund dits Briſſs verſigelt mit unſer küniglichen Majestät Inſiegel. Geben zu Betler nach Chriſtus Geburth, dreyzehundert Jahre, und darnach in dem acht und neitzigſten Jahren, an Sanct Clementien Tage, Unſerer Reiche des Beheimbiſchen in dem Sechs und dreyſſigſten, und des Römischen in dem drey und zwanzigſten Jahren.